

KOTHARI INTERNATIONAL SCHOOL, NOIDA
ANNUAL EXAMINATION, SESSION: 2025-26
GRADE: 9 SUBJECT: GERMAN (020)

DATE & DAY: FEBRUARY 18, 2026 - WEDNESDAY

MAXIMUM MARKS: 80

TIME ALLOTTED: 3 HOURS

NAME: _____

ROLL NO: _____

GENERAL INSTRUCTIONS:

- i). This paper is divided into 4 sections.*
- ii). This paper consists of 9 printed pages and 14 questions*
- iii). Please read the question paper carefully and attempt only the required number of questions where internal choices are given.*

SECTION – A (LESEN)

- Q1. Lies die zwei Texte A und B. Wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu dem Text. (10)**
(Attempt the questions for any ONE text)

TEXT A

Jobs für Schüler

Viele Schüler arbeiten in ihren Ferien .So verdienen sie Geld und machen neue Erfahrungen.

Schüler unter 15 Jahren dürfen in Deutschland nicht wie ein Erwachsener arbeiten. Es gibt ein Gesetz, das Kinderarbeit verbietet. Eine Ausnahme gibt es aber. Wenn es die Eltern erlauben, dürfen Kinder schon ab 13 Jahren arbeiten. Aber nur zwei Stunden pro Tag und nur tagsüber. Und natürlich nicht während der Schulzeit. Anders ist es in den Ferien. Hier dürfen Schüler zwischen 15 und 18 Jahren maximal vier Wochen im Jahr arbeiten, höchstens aber acht Stunden pro Tag .

Beliebte Jobs für Schüler sind zum Beispiel Babysitten, Zeitungen austragen oder Nachhilfe geben. Beim Babysitten passt der Schüler auf ein kleineres Kind auf und bekommt von dessen Eltern Geld dafür. Zeitungen austragen bedeutet, dass Schüler mit dem Fahrrad oder zu Fuß von Haus zu Haus gehen und kostenlose Blätter für einen Verlag ausliefern. Wenn ein Schüler Nachhilfe gibt, bedeutet das, dass er einem anderen Schüler hilft, der in einem Schulfach schlechter ist. Sie lernen also zusammen, und die Eltern bezahlen den Nachhilfelehrer dafür.

Wer nur in den Ferien arbeitet, der macht meistens einfache Saison-Arbeit. Zum

Beispiel kann ein Schüler als Eisverkäufer arbeiten. Er kann auch als Pizzabote arbeiten. Wer sportlich ist und gut schwimmen kann, kann nach einer speziellen Ausbildung auch als Rettungsschwimmer arbeiten. Dann sitzt er an einem See oder in einem Schwimmbad und passt auf, damit niemand ertrinkt.

Warum arbeiten Schüler? Natürlich denkt man bei dieser Frage sofort an Geld. Und das ist bestimmt für viele die Hauptmotivation. Mit etwas mehr Taschengeld kann sich ein Schüler vielleicht die Computerspiele, Bücher oder Musik kaufen, die er sich sonst nicht leisten könnte. Es gibt aber noch einen Grund, warum Ferienarbeit sehr gut ist: Schüler lernen dadurch, was es bedeutet, zu arbeiten. Sie müssen pünktlich am Arbeitsplatz sein, sie müssen eine Aufgabe erfüllen und viele Stunden etwas tun, was ihnen wahrscheinlich nicht so viel Spaß macht, wie mit den Freunden Zeit zu verbringen. Und bei manchen Ferienjobs lernen die Schüler schon etwas für ihren späteren Beruf.

Antworte auf folgende Fragen: (5X2=10)

1. Ab wann dürfen die Kinder in Deutschland arbeiten?
2. Wann gibt es eine Ausnahme zu diesem Gesetz?
3. Welche Ferienjobs sind bei den Schülern beliebt?
4. Warum arbeiten viele Schüler in den Ferien?
5. Was lernen die Schüler durch eine Ferienarbeit?

ODER

TEXT B

Im Supermarkt wird ein ganzes Huhn schon für 2,99 Euro verkauft. Also nur 2,99 Euro für das Futter, für den Stall und für die Arbeitskraft, inklusive Gewinn. Ein Brot vom Bäcker kostet oft Mehr. Aber in westlichen Ländern scheint eine Ernährung ohne Fleisch und Wurst undenkbar. In Deutschland wurden zum Beispiel 2009 rund 600 Millionen Hühner, 56 Millionen Schweine, 3,8 Millionen Rinder, etwa eine Million Schafe und Lämmer sowie fast 28000 Ziegen geschlachtet. Doch es gibt einen neuen Trend: Viele Menschen kaufen Biofleisch, essen weniger Fleisch oder verzichten sogar ganz darauf. Früher wurden Vegetarier oft nicht ernst genommen, heute werden sie schon lange nicht mehr belächelt. Immer mehr Menschen sind sogar Veganer, sie lehnen neben Fleisch auch Milchprodukte und Eier ab. Und auch in der Politik wird über ein Leben mit weniger Fleisch gesprochen. Spätestens im Jahr 2050, wenn etwa neun Milliarden Menschen auf der Erde leben, kann

nicht mehr so viel Fleisch produziert werden. Deshalb hat die WHO jetzt eine Aktion gestartet, um westliche Länder für Insekten zu begeistern. Sie sind klein, haben viel Eiweiß und wenig Fett. Es gibt sie überall, sie brauchen wenig Platz und Futter und sind kein Problem für die Umwelt. Wer heute “in” sein möchte, bestellt beim Japaner “hachi-no-ko”, gekochte Wespen larve.

Antworte auf folgende Fragen:

1. Was kostet mehr: ein Brot beim Bäcker oder ein Huhn im Supermarkt?
2. Was kann man in den westlichen Ländern nicht vorstellen?
3. Wer ist ein Veganer?
4. Was wird im Jahr 2050 passieren?
5. Welche Aktion hat WHO gestartet?

Q2. Lies den Text und wähle die richtige Antwort aus!

(5)

Was macht ihr mit eurem Taschengeld? - Die Jugendlichen beantworten...

Ich bekomme jede Woche vier Euro. Mit dem Geld kaufe ich meistens Eis, Bonbons und Süßigkeiten. Kleider muss ich nicht kaufen, aber ich muss meine Handyrechnung selbst bezahlen. Im Mai war sie nicht so hoch. Aber ich bin sicher, in diesem Monat ist sie höher. Da bleibt vom Taschengeld nicht viel. Ich darf nicht mehr so viel telefonieren.

- Alina, 13

Ich möchte einen Computer kaufen. Deshalb bringe ich mein Taschengeld jeden Monat zur Bank. Ich bekomme 20 Euro im Monat. Manchmal gehe ich mit Freunden ins Kino. Meine Schulsachen, die Handyrechnung und die Kleider bezahlen meine Eltern. Ein Computer ist natürlich teuer. Deshalb arbeite ich manchmal für meinen Onkel. Ich mache Gartenarbeit. Da verdiene ich ein bisschen Geld. Aber ich glaube, ich muss noch sehr oft für ihn arbeiten. Viel Geld habe ich noch nicht auf der Bank.

- Stefan, 15

Ich bekomme jeden Monat 15 € Taschengeld. Ich bekomme das Geld immer am Ersten, am Zehnten ist es dann meistens schon wieder weg. Ein- oder zweimal gehe ich einkaufen und ins Kino – schon habe ich kein Geld mehr. Ich möchte so gern älter sein, dann bekomme ich auch mehr Taschengeld, so wie mein Bruder. Er ist nur zwei Jahre älter, aber er bekommt 40 Euro im Monat. Meine Eltern meinen: Er hat ein Motorrad, da braucht er mehr Taschengeld. Ich finde, er kann ja auch mit dem Fahrrad fahren, so wie ich.

- Bianca, 14

Richtig oder Falsch?

1. Stefan bekommt weniger Taschengeld als Alina.
2. Stefan und Alina müssen ihre Handyrechnung selbst bezahlen.
3. Alina hat im Mai weniger telefoniert als in diesem Monat.
4. Bianca fährt mit dem Motorrad.
5. Stefan und Bianca geben das Taschengeld fürs Kino aus.

SECTION B – SCHREIBEN

Q3. E-Mail schreiben: (50 Wörter)

(5)

AUFGABE B

Du bekommst viel weniger Taschengeld als deine Freunde. Schreib eine E-Mail an deine Oma. Schreib etwas zu den folgenden Punkten. Vergiss auch nicht die Anrede und den Schluss.

- Erzähle: Wie viel Taschengeld bekommst du regelmäßig?
- Wofür gibst du das meiste Geld aus?
- Warum brauchst du mehr Taschengeld?
- Bitte sie mit deinen Eltern darüber zu sprechen.

ODER

AUFGABE B

Du bist auf einer Klassenfahrt. Schreib eine E-Mail an deine Tante und erzähle davon.

- Wohin bist du gefahren? Mit wem?
- Wie ist es dort: Wetter? Landschaft?
- Was gibt es dort, zu sehen? Sehenswürdigkeiten?
- Was hast du schon unternommen/gemacht? Was für Pläne hast du für morgen?

Q4. Schreib einen Dialog

(5)

AUFGABE A

Dein Vater hat angerufen und informiert, dass er spät nach Hause kommt. Er hat dir gesagt, deine Mutter zu informieren. Schreib ein Telefongespräch zwischen deinem Vater und dir.

ODER

AUFGABE B

Dein Onkel hat ein neues Haus in Jaipur gekauft. Er organisiert eine Party in Jaipur. Aber du kannst nicht gehen, du hast Prüfungen. Schreib dazu einen Dialog.

SECTION C- GRAMMATIK

Q5. Ergänze die richtigen Präpositionen! (Feste Präposition) (4)

(choose any 4 out of 6)

1. Wir möchten _____ das wichtige Thema „Umwelt“ diskutieren. (**über/für/von**)
2. Emma nimmt _____ einer internen Fortbildung teil (**an/ mit/um**)
3. Peter ärgert sich _____ das Wahlergebnis. (**um/an/über**)
4. Marco hat mir _____ der Reise erzählt. (**auf/an/von**)
5. Sophie bittet ihre Freundin _____ einen Tipp. (**zu/um/auf**)
6. Ich entschuldige mich _____ meinen Fehler. (**für/auf/um**)

Q6. Ergänze Wo und Da –Compounds ! (4)

1. _____ streitest du oft? Mit deinem Freund? - Ja, ich streite immer _____.
2. _____ kümmerst du? Um deine Schwester? – Ja, ich kümmere _____.
3. _____ freust du dich? Auf die Sommerferien? – Ja, ich freue mich _____.
4. _____ wartest du? Auf den Zug? - Ja, ich warte _____.

Q7. Ergänze den Genitivartikel! (8)

1. Wegen _____ Wetter _____ musste ich zu Hause bleiben.
2. Die Liebe _____ Mutter _____ ist kostenlos.
3. Das Ende _____ Lektion _____ ist sehr traurig.
4. Die Stimme _____ Sänger _____ ist süß.
5. Die Tür **m** _____ Auto _____ sind kaputt.
6. Ich habe den Schlüssel **m** _____ Haus _____ verloren.
7. Das Smartphone **m** _____ Tante _____ ist sehr teuer.
8. Du kannst dir **m** _____ Unterstützung _____ sicher sein.

- Q8. Formuliere die Sätze um!** (8)
1. Wir essen immer Eis. Wir gehen ins Kino. (**wenn**)
 2. Ich sitze im Bus. Ich lerne Vokabeln. (**während**)
 3. Mein Opa braucht jeden abend eine Brille. Er liest die Zeitung. (**um.....zu**)
 4. Die Lehrer müssen das Passwort eingeben. Sie können den Computer benutzen. (**damit**)
 5. Frau Marlene geht schnell einkaufen. Das Einkaufszentrum schließt gleich. (**bevor**)
 6. Die Kinder spielen im Garten. Die Eltern kochen drinnen. (**während**)
 7. Ich werde duschen. Ich gehe ins Bett. (**bevor**)
 8. Wir kaufen frische Zutaten. Wir kochen ein gesundes Abendessen. (**um.....zu**)
- Q9. Bilde Sätze mit würde + Infinitiv!** (8)
1. Nach der Schule esse ich ein Eis.
 2. Faulenzt ihr ein Paar Tage in den Ferien?
 3. Der Kunstlehrer schreibt eine SMS an alle.
 4. Ich und meine Freunde machen am Samstagabend eine Party.
 5. Trinkst du zum Frühstück einen Kaffee?
 6. Sie fahren lieber mit dem Zug.
 7. Die Kinder spielen den ganzen Tag.
 8. Besuchst du gerne einen Fremdsprachenkurs?
- Q10. Ergänze Relativpronomen!** (4)
(Attempt any 4 out of 6)
1. Wir kennen doch beide die Frau, _____ neben uns wohnt.
 2. Das ist der Mann, _____ gestern mein Auto repariert hat.
 3. Die Blumen, _____ du mir geschenkt hast, sind wunderschön.
 4. Die Frau, _____ die Blumen bringt, ist meine Schwester.
 5. Der Mann, _____ das Buch liest, ist mein Onkel.
 6. Das ist das Kind, _____ ich das Spielzeug geschenkt habe.

Q11. Ergänze trennbare Verben! (Attempt any 4 out of 5) (4)

(ausehen, ausgehen, anfangen, abholen, einkaufen)

1. Wo und mit wem _____ du _____?
2. Wann _____ der Deutschunterricht _____.
3. Das Zimmer von meiner Schwester _____ immer ordentlich _____.
4. Kannst du mich vom Bahnhof _____?
5. Ich _____ jeden Samstag mit meinen Freunden _____.

SECTION -D (AUS DEM BUCH)

Q12. Ergänze das passende Wort! (5)

Hi Leute,

gestern war ich bei einem Casting. Es war ganz toll. Ein Junge da konnte total gut singen.

Alle haben über den 1. _____ (**Woche, Jungen, Titel**) geredet. Seinen

Song hat er selbst geschrieben. Den 2. _____ (**Jungen, Titel, zusammen**) hat er

uns gesagt, aber ich erinnere mich nicht mehr an den Titel. Wir mussten dann auch

ein Lied 3. _____ (**verstehen, zusammen, Wettbewerb**) singen: Wir haben super

gut zusammen gesungen. Ich habe mich total gefreut. Ich glaube, wir gewinnen den

4. _____ (**Titel, zusammen, Wettbewerb**). Das Ergebnis bekommen wir

nächste 5. _____. (**Titel, Woche, Wettbewerb**)

Q13. Ergänze das passende Wort! (5)

(Stadtführer, Dauer, Fotos, Stadtrundfahrt, Rathaus)

Auf dieser 1. _____ lernt ihr wichtige Hamburger Sehenswürdigkeiten kennen und habt die Möglichkeit, sie direkt zu besichtigen: zuerst die Alster, dann das

2. _____, die Speicherstadt, die Hafen City und den Michel. Zurück in St.Pauli

geht es den Landungsbrücken und der Reeperbahn. An jedem Ort haltet ihr an und

bekommt von eurem 3. _____ interessante Informationen. Ihr könnt

4. _____ machen und Fragen stellen. 5. _____: 3,5 Stunden.

Q14. Lies den Text und beantworte die Fragen!

(5)

Ich zeichne gern und glaube, Künstler müssen unordentlich sein, sonst haben sie keine guten Ideen. Ich mag mein Chaos. Wenn immer alles aufgeräumt ist, fühle ich mich nicht wohl. Menschen, die sehr ordentlich sind, sind oft auch ein bisschen langweilig. Jedenfalls ist das meine Erfahrung. Meine Eltern haben natürlich eine ganz andere Meinung.

Sven

Fragen: (1X5 = 5)

1. Was macht Sven gern?
2. Was glaubt er?
3. Wann fühlt er sich nicht wohl?
4. Wie denkt er über die Menschen, die sehr ordentlich sind?
5. Was meinen seine Eltern?